

TOP 10: Weiterentwicklung der „Strategie für das Digitale Leben“

- Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung -

Beschluss:

1. Der Ministerrat nimmt die Vorlage des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung zur Fortentwicklung der Digitalstrategie zur Kenntnis.
2. Der Ministerrat nimmt das Erfordernis einer ressortübergreifenden Erarbeitung der Strategie zur Kenntnis und bittet die Ressorts um die Benennung von Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern, die an der Erarbeitung der Digitalstrategie mitwirken.

Erläuterungen:

Die erfolgreiche Gestaltung der Digitalisierung ist eine der zentralen Herausforderungen der Landesregierung in der laufenden Legislaturperiode und darüber hinaus. Als Querschnittsaufgabe aller Fachressorts ist die Gestaltung des digitalen Wandels eine kooperative Gemeinschaftsleistung der gesamten Landesregierung. Diesem ganzheitlichen Digitalisierungsverständnis trägt auch der Zukunftsvertrag „Koalition des Aufbruchs und der Zukunftschancen“ Rechnung, indem er in allen Politikfeldern Digitalisierungsvorhaben benennt, durch die das Leben der Bürgerinnen und Bürger konkret verbessert werden soll. Gleichzeitig ist mit der Übertragung der Digitalisierungsaufgaben auf das neue Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung (MASTD) die koordinative Verantwortung für die strategische Ausrichtung und Steuerung im Bereich der Digitalisierung auf das Digitalisierungsministerium übergegangen. Grundlage für die Gestaltung des digitalen Wandels in Rheinland-Pfalz ist die im Jahr 2018 durch den rheinland-pfälzischen Ministerrat verabschiedete Strategie für das digitale Leben „Rheinland-Pfalz digital. Wir vernetzen Land und Leute“ sowie die Erfahrungen aus ihrer Umsetzung auch beispielsweise im Rahmen der KI-Agenda. Als Daueraufgabe der öffentlichen Hand bleibt die Digitalisierung auch in der laufenden Legislaturperiode ein Schwerpunkt der Landesregierung und macht grundlegende Entscheidungen und strategische

Weichenstellungen notwendig. Unter der Federführung des Digitalisierungsministeriums ist die Digitalstrategie daher entsprechend fortzuentwickeln und an neue Herausforderungen anzupassen.

Wesentliches Erfolgskriterium einer ganzheitlichen, zukunftsweisenden und wirkungsorientierten Digitalstrategie ist deren Entwicklung in einem kooperativen, ressortübergreifenden Prozess. Zur Erarbeitung der Digitalstrategie hat das Digitalisierungsministerium daher einen ressortübergreifenden Strategieprozess initiiert. Dabei wird das Digitalisierungsministerium durch die „PD – Berater der öffentlichen Hand“ (PD) unterstützt und begleitet. Ziel des Strategieprozesses ist es, unter Beteiligung der Fachressorts bis Ende des zweiten Quartals 2023 eine Digitalstrategie auszuarbeiten und dem Ministerrat zur Entscheidung vorzulegen. Für die Durchführung des Projekts sowie zur Verwirklichung des ressortübergreifenden Ansatzes der Digitalstrategie ist die Benennung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erforderlich, die die Digitalisierungsthemen in den Ministerien mitverantworten und für ihre jeweiligen Ressorts eine koordinierende Funktion im Strategieprozess einnehmen.